

school talk

2017

Das Schulmagazin der NMS St. Margarethen/Raab



Proudly Celebrating Our 10th Year

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser des „schooltalk 2017“!

Jubiläumsausgabe – mit dieser Ausgabe erscheint unser Schulmagazin bereits zum 10. Mal. Der „schooltalk 2017“ dokumentiert die Veranstaltungen und Ereignisse des abgelaufenen Schuljahres wieder auf eindrucksvolle Art und Weise.

Unserem Motto – „eine bunte Schule fürs Leben“ – sind wir auch in diesem Schuljahr voll und ganz gerecht geworden, davon überzeugt das vorliegende Magazin. Eine Reihe von Workshops, Projekten, Exkursionen und anderen Schulveranstaltungen ergänzten den Unterricht im Klassenzimmer und bot den Schülerinnen und Schülern viel Abwechslung während des Schuljahres. Die überwiegend guten schulischen Leistungen und das gute Abschneiden bei den Bildungsstandardtestungen, sowie der erfolgreiche Übertritt unserer Schülerinnen und Schüler in die weitere Schul- oder Berufslaufbahn zeigen, dass wir mit dem pädagogischen Konzept unserer Schule sehr gut liegen.

Im Laufe des Schuljahres haben sich an der Schule personelle Veränderungen ergeben. Frau Adelheit Fruhwirth durfte ich zu Schulbeginn als neue Religionslehrerin begrüßen, Frau Sonja Hörndler vertritt seit Ende Jänner Kollegin Christine Angerbauer, der ich auf diesem Weg noch einmal zur Geburt ihres Sohnes Maximilian recht herzlich gratuliere und alles Gute wünsche. Durch die Versetzung von Frau Barbara Vanek stieß Herr Lukas Poglitsch Anfang März zu uns.

Mit 1. September wird unsere langjährige Religionslehrerin Frau Heidemarie Bonstingl in den Ruhestand treten. Sie war, abgesehen von kurzen Unterbrechungen, seit 1973 an unserer Schule tätig und hat viele Schülergenerationen ein Stück lang auf ihrem Lebensweg begleitet. Einen herzlichen Dank unserer Heidi, für alles was sie für die Schule geleistet hat und alles Liebe und Gute für die Pension.

Leider wird uns mit Ende des Schuljahres auch Herr Manuel Simoner verlassen, der in die Obersteiermark versetzt wird. Herr Simoner arbeitete einhalb Jahre an unserer Schule und wurde in dieser Zeit ein sehr wertvolles Mitglied der Schulgemeinschaft. Wir wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft alles Gute, er wird den Kolleg/innen und vor allem auch den Schüler/innen sehr fehlen.

Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen dieser Jubiläumsausgabe beigetragen haben, insbesondere bei Herrn Norbert Konrad und Herrn Johann Kindler, die sehr viel Zeit und Mühe aufgewandt haben, dass dieses Magazin in dieser Form erscheinen kann.

Zum Abschluss wünsche ich allen Schüler/innen, Eltern, Kolleginnen, dem Schulwart und dem Reinigungspersonal schöne und erholsame Sommerferien.

Johann Pernegg



1A

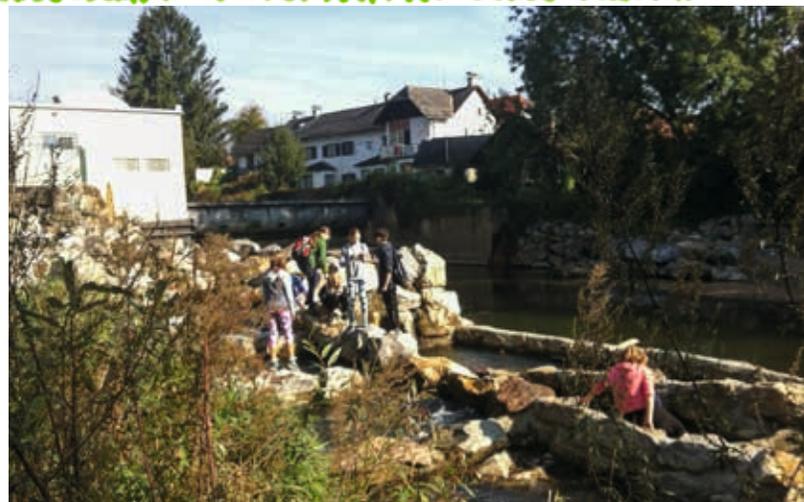
1. Reihe: KV Manuel SIMONER - Paul WINTER - David SCHÜTZENHOFER - Marcel SCHERR - Tobias HERMANN
Paul FUIK - Luca KOCHAUF - Daniel SCHÜTZENHOFER - Tobias SCHIEFER - Simone HADOLT
2. Reihe: Lara-Sophie GÜTL - Celina LEITENBAUER - Micah BELTRAN - Doris ROMAN - Vanessa OSWALD
Theresa NESTLER - Philomena KARNER - Lara KOPPITSCH - Lena EICHER - Alexandra WEIGL - Elisa TAPPAUF



1B

1. Reihe: KV Ruth MEISTER - Leonie KÖCK - Lara UNGER - Amelie KÖCK - Johanna GLANZER
Sarah STREUHOFER - Laura KAHR - Lena SCHWEIGBERGER - Anna KOSEL - Leonie AMTMANN
Leonie WAGNER - Carina MOIK - Laura MEISSEL
2. Reihe: Jasmin PAIER - Daniel BAUER - Marco SCHWAB - Julian HERMANN - Felix TRUMMER
David KOSEL - Dominic STÖCKL - Dominik MARX-KONRAD

Wandertag der ersten Klassen nach Sulz



Für den ersten Wandertag wählten die beiden Klassenvorstände, Frau Meister und Herr Simoner, bewusst eine nicht allzu schwierige Strecke, um die Geländetauglichkeit der Schüler und deren Ausdauer zu testen.

Die erste Getränkepause gab es bei Herrn Konrad, wo der Garten und der Teich genau unter die Lupe genommen wurden und auch ein wenig Zeit zum Verschnaufen blieb. Dann marschierten wir durch Sulz und bogen am Ortsende nach rechts zur „Raabinsel“ ab. Einige unserer Schüler waren ganz froh, dass der Wendepunkt der Wanderung erreicht war und nachdem die Jause verzehrt war, ging es ans Spielen.

Besonders interessant war der Fischaufstieg unterhalb der Wehranlage. Mit seinen rutschigen Steinmauern und Wasserbecken übte er eine magische Anziehungskraft auf die Schüler aus und zwei von ihnen wollten es ganz genau wissen und loteten die Wassertiefe eines Beckens aus. Natürlich wurden sie bei dieser Aktion patschnass und weil es an diesem Tag doch ziemlich kühl war, musste eine Mutter ausrücken und trockene Kleidung bringen.

Nach diesen Aufregungen machten wir uns auf den Rückweg, der uns zunächst noch nach Takern I führte, wo wir im Gasthof „Zur alten Mühle“ einen Platz auf der Terrasse reserviert hatten. Mitten in den Maisäckern hörte man plötzlich eigenartige Wortmeldungen, die immer lauter wurden: „Meine Fiaß tuan scho so weh!“, „I kann net mehr!“ oder der Klassiker „Wie weit is nou?“

Nachdem die begleitenden Lehrer all ihre Motivationskünste aufgeboten hatten, ließen sich die erschöpften Wanderer die schwer verdienten Getränke und Eislutscher schmecken.

Über das letzte Teilstück von Takern zurück zur Schule breitet sich ein Mantel des Schweigens, aber man kann sagen: „Es war a schwarze Partie!“ Letztendlich gelang es aber, alle Schüler wohlbehalten zurückzubringen und so endete ein aufregender, schöner und für manche doch ziemlich anstrengender Tag.

Norbert Konrad

ALLES MÄRCHEN



Am 15. Februar war es wieder so weit. Wie alle Jahre kam auch in diesem Schuljahr der Märchenerzähler Christian Stefaner in unsere Schule und brachte den Schülern und Schülerinnen der ersten Klassen ein neues, spannendes Märchen mit. Die „Drei Drachen der Finsternis“ bedrohten das Königreich, weil der Herr der Finsternis die Prinzessin entführen wollte. Aber wie in jedem guten Märchen siegten auch in diesem die Guten zum Schluss und die tapfere Prinzessin konnte alle Gefahren überwinden.



Am meisten Spaß machte es den Zuhörern und Zuhörerinnen, dass sie anschließend die Geschichte mit verteilten Rollen und lustigen Requisiten nachspielen durften. Die beste Szene wurde zum Schluss noch gezeichnet. Dieses Projekt bildete einen tollen Abschluss zum Thema Märchen, mit dem wir uns im Deutschunterricht in den letzten Wochen beschäftigten.



Kennenlertage der ersten Klassen



Den 27. und 28. Oktober verbrachten die ersten Klassen in Deutschlandsberg, um sich bei gemeinsamen Spielen und Übungen genauer kennen zu lernen und ihre Teamfähigkeit zu verbessern. Die Verpflegung und Unterbringung im JUFA Deutschlandsberg fanden bei allen großen Anklang. Die Schüler und Schülerinnen versuchten unter der Anleitung von professionellen Trainern in vier Gruppen spielerisch Probleme gemeinsam zu lösen, ihre Ängste beim Klettern zu überwinden oder führten Geschicklichkeits- und Strategieübungen durch. Besonders gefielen den meisten das Lagerfeuer, die Nachtwanderung, das Klettern und das „fliegende Eichhörnchen“.



Beim „Insel-schwimmen“ mussten wir alle gut zusammenhalten, das fand ich toll.

Leonie Köck

Mir hat der „flying squirrel“ am besten gefallen, denn in dieser Übung mussten wir einander wirklich gut vertrauen können, außerdem konnte ich dabei meine Höhenangst besiegen.

Leonie Wagnes

Es war lustig, dass wir ein Lagerfeuer gemacht und gemeinsam Lieder gesungen haben.

Carina Moik



Zu den größten Herausforderungen im Schulalltag gehört es, die komplexe Menge an Informationen zu bewältigen. Unserer SchülerInnen bereiten sich im Laufe ihrer Schulzeit auf fast 100 Prüfungen und Lernzielkontrollen vor. Die ersten Klassen der NMS St. Marg./Raab stellten sich also die Frage, wie lernt man zu lernen? Das viertägige Projekt „Lernen lernen“ sollte eine Antwort geben.

Lernforscher sind sich einig, dass die Motivation der SchülerInnen eine große Rolle spielt, wenn es darum geht, erfolgreich zu lernen. Ohne Freude und Spaß, kann es auch zu keinen Lernerfolg kommen. Am Beginn des Projektes versuchten wir gemeinsam herauszufinden, was man tun kann, dass das Lernen lustiger wird. Lernspiele, Gruppenarbeiten und der Einsatz moderner Medien waren die häufigsten Methoden, die von den Kindern genannt wurden, um die Motivation zu erhöhen.

Jeder Mensch lernt auf seine eigene Art und Weise. Der eine lernt am besten, indem er alles aufschreibt, der andere, indem er ein Video schaut, ein Dritter, indem er mit anderen lernt. Letztendlich geht es darum, dass man sich den Lernstoff merkt. Die SchülerInnen fanden heraus, zu welchem Lerntyp sie gehören und welche Lern-Hilfsmittel zu ihnen passen. Jeder Lerntyp benötigt seine eigene Strategie, um das Gelernte auch zu behalten. Dank dieser Erhebung können sich auch die LehrerInnen besser auf die einzelnen SchülerInnen einstellen und Lehrmethoden gezielter einsetzen.



LERNEN LERNEN



Der dritte und vierte Teil des Projektes beschäftigte sich mit der Selbstorganisation der SchülerInnen. Der Arbeitsplatz, die Heftführung und die Hausaufgaben standen hier im Vordergrund. Wo, wann und mit wem wird gelernt bzw. die Hausaufgabe gemacht? Die SchülerInnen beschrieben den optimalen Arbeitsplatz. Generell kann man sagen, dass ein ruhiger, ordentlicher und persönlicher Platz bevorzugt wird.

Die SchülerInnen der 1a und 1b zeigten ein riesiges Engagement, was dazu führte, dass das Projekt „Lernen lernen“ ein großer Erfolg war!



MATHE



Mathematik kann auch Spaß machen! Damit der handlungsorientierte Unterricht nicht zu kurz kommt und die Schülerinnen und Schüler ein Gefühl für Längen bekommen, wurde nicht nur das Klassenzimmer abgemessen.

Im Mai und Juni verwandelten wir das Klassenzimmer der 1b in ein Architekturbüro. Die Schülerinnen und Schüler designten während der Mathematikstunde ihr Traumhaus, indem sie Wohnräume aneinanderreichten und diese nach Belieben einrichteten.



ENGLISCH

Ein wichtiger Bestandteil des Englischunterrichts in der 1. Klasse ist das Erlernen und Üben von Dialogen zu Alltagssituationen und die szenische Darstellung kurzer Geschichten und Sketche. Die Bilder stammen von der Geschichte „Sunday mornings“.



Sommersportwoche Bad Radkersburg

Die Radtour zu den Hugelgrabern hat mir am besten gefallen. (Paul Fuik)



Am lustigsten war die Schatzsuche in Bad Radkersburg. (Paul Winter)



Unsere Klassengemeinschaft ist in der Sommersportwoche noch besser geworden. (Alex Weigl)



Das Fußballspielen mit den Buben war sehr lustig. (Leonie Amtmann)



Die Sommersportwoche ist immer das Highlight der ersten Klassen. Wie bereits die Jahre zuvor, fuhren die SchulerInnen der 1a und 1b nach Bad Radkersburg zum wunderschönen Lindenhof.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und bescherte den hochmotivierten SchulerInnen täglich Sonnenschein und die Temperaturen stiegen weit über die 30 Grad Marke hinaus.

Die Mountainbiker ließen sich von der Hitze nicht abschrecken. Bei erlebnisreichen Ausfahrten über Stock und Stein verbesserten die Biker ihre Fahrtechnik und lernten, wie man mit Karte und Kompass am richtigen Weg bleibt. Auch die Bogenschützen gingen trotz der Temperaturen auf Growildjagd und konnten so manchen Abschuss (Plastiktiere) mit einer großen Portion Eis feiern. Natürlich kam auch das Schwimmen, Rutschen und Springen nicht zu kurz!



Die Kernlpresse war sehr interessant. (Johanna Glanzer)



Es war schön, dass wir gemeinsam viel lachen konnten. (Amelie Köck)





2A

1. Reihe KV Johann KINDLER - Jasmin PEBAL - Anja KARNER - Jana PFEIFFER - Naomi BERINDEA
 Emilie MARTH - Cheyenne-Marie SCHWEINZER - Marcus HIRT
2. Reihe Mike-Maurice SCHWEINZER - Michael HERMANN - Kilian HÜTTER - Tobias KULMER
 Lukas HÜTTER - Jonathan MALEK - Emil GRUBER - Maximilian LOIDL



2B

1. Reihe Elisa TAUSCHMANN - Markus NEUMEISTER - Felix MIESSL - Jan POGLITS - Michael SUCHANKA
2. Reihe Elisa ECKHARDT - Sofie HÜTTER - Denise SCHAUER - KV Anneliese OREL
 Abel BARTAL - Florian HAUSLEITNER
3. Reihe Philip SCHÜTZENHOFER - Alexander RATH-KIENREICH - Thomas SCHRÖCK
 Martin HIRT - Pascal TAUSCHMANN



Eine etwas andere Schule...

Die Schülerinnen und Schüler der 2ab besuchten in der letzten Schulwoche des vorigen Schuljahres die STHK Hundeschule St. Margarethen. Sie wurden schon von einigen Hundeführern mit ihren Hunden, allen voran Obmann Franz Tauschmann erwartet und herzlich begrüßt. Die Vierbeiner haben sofort ihre Herzen erobert, auch wenn einige Schüler anfangs noch

etwas zurückhaltend waren. Durch diesen Besuch konnten die Schüler und Schülerinnen einen kurzen Einblick in die Hundeerziehung und in den richtigen Umgang mit Hunden bekommen, sowie lustige Hundetricks beobachten.

Vielen Dank an alle für diese interessanten Vorführungen und die gute Jause.



Ein Museumsbesuch in der letzten Schulwoche – muss das wirklich sein? Die Skepsis war einigen Schülern ins Gesicht geschrieben. Als wir jedoch mit den Fahrrädern im Hof der Familie Hierzer ankamen und wir schon vom Hausherrn und Museumsgründer erwartet wurden, konnten es alle kaum erwarten, das Vinzi-Museum zu besichtigen. In liebevoller, jahrelanger Arbeit wurden unzählige Gegenstände, Geräte, Werkzeug, Kleidungsstücke und

vielen mehr aus vergangenen Zeiten gesammelt, geputzt und in den Gewölberäumen ausgestellt. Die Kinder lauschten gespannt den Erzählungen und entdeckten viele alte Schätze aus ihrer Umgebung. Nach der Besichtigung wurden wir mit einer hervorragenden Jause von Sandra Suchanka und Sabine Mießl im wunderschönen Hof verwöhnt. Vielen Dank an alle für diesen tollen und erlebnisreichen Vormittag!

VINZI MUSEUM

Radausflug zur Familie Hierzer nach Sulz



Der Schikurs der 2ab Klassen wurde vom 20.3.2017 bis 24.3.2017 auf der Tauplitzalm durchgeführt. Bei milden Temperaturen, aber noch guten Schneebedingungen konnten die Kinder ihre Kenntnisse im alpinen Schilaufl verbessern. Zusätzlich erlernten sie die Disziplinen Langlauf „klassisch“ und Langlauf „skating“. Am Abend konnten die Schüler und Schülerinnen bei einem Vortrag ihr Wissen über die Tauplitzalm in den verschiedenen Jahreszeiten erweitern. Außerdem erlernten die Kinder, wie man die Schier richtig pflegt und sie hatten die Möglichkeit ihre eigenen Schier zu wachsen. Auch gemeinsame Spiele (ohne elektronische Medien) wurden in der Freizeit in den Abendstunden gepflegt. Gegen Ende des Kurses gab es zum Leistungsvergleich Abschlussrennen in den verschiedenen Disziplinen.

A. Orel

SCHIKURS Tauplitzalm



Aller Anfang ist schwer...



... und 3 Tage später: Vollprofis



Snow Chiller!



**oben:
Sieger
Langlauf
skating
und
klassisch**



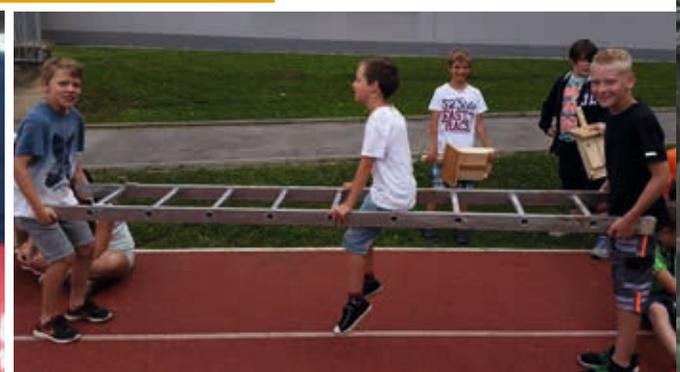
**links:
Sieger
Schi alpin
Riesen-
torlauf**



2ab



best of 2017



Der heurige Wandertag führte uns Schüler der 2a und 2b Klasse mit unseren Begleitlehrern in die Lurgrotte bei Semriach und dann weiter in die Kesselfallklamm. Nach einer sehr beeindruckenden Führung in einer der größten Tropfsteinhöhlen, fuhren wir mit dem Bus zum Einstieg in die Klamm. An diesem wunderschönen Herbsttag führte uns der Rundweg vom Gasthaus Sandwirt auf schmalen Stegen und steilen Leitern entlang hoher Felswände und wunderschöner Wasserfälle bis zur Glettbauernmühle. Nach einer kurzen Pause beim Steintor wanderten wir durch die herbstlichen Wälder, bis wir schließlich einigermaßen erschöpft zum Ausgangspunkt zurückkehrten. Nach einer wohlverdienten Rast und genügend Zeit, uns am Spielplatz auszutoben, ging dieser herrliche Wandertag zu Ende.



Wandertag
Lurgrotte - Kesselfallklamm



- Lernen braucht Bewegung - Bewusst bewegen - Besser lernen - Brain Gym - BrainFitness - Vital4Brain -

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen beschäftigten sich drei Tage lang sehr intensiv mit diesem Thema. Beginnend beim Schulweg wurde in Anlehnung an das Mobilitätsprojekt der tägliche Transport zur Schule erhoben und statistisch ausgewertet. Um viele Schülerinnen und Schüler in den Pausen zu mehr Bewegung zu motivieren, wurde versucht, Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele zu sammeln. Intensiv lernten und trainierten die Schülerinnen und Schüler viele gezielt ausgewählte Bewegungs- und Koordinationsübungen. Bewegung

jeder Art stellt den Schlüsselreiz zur Vernetzung unserer Hirnzellen dar. Wichtig ist also, das Gehirn über ständig neue Bewegungsreize anzuspornen. Damit die Übungen immer wieder trainiert werden können, wurde von jedem Schüler eine bestimmte Übung beschrieben, fotografiert bzw. gefilmt und im Schulhaus aufgehängt. In einem bewegten Körper lässt es sich besser lernen! Körperliche Betätigung verbessert die Konzentration, Aufmerksamkeit und Motivation.

Anneliese Orel



3A



1. Reihe: Florian RAUCH - Andreas FARNLEITNER - Marvin LEITGEB - Marcello HOFER - Stefan STROBL
2. Reihe: Selina KAMPEL - Katharina STEINBAUER - Anja STIX - Lukas BRODRAGER
 Mario TRAXLER - Christoph MOIK - Manuel REICHT
3. Reihe: Elena KNÖBL - Nina HIRZER - KV Monika BROTRAGER - Laura MARTH - Michelle OSWALD
 Selina HOCHSTRASSER - Jasmin DALLINGER - Anna THOR

3B



1. Reihe: Stefan SCHRÖCK - Elias RENNER - Martin STROBL - Patrick GROSS - Michael TIMISCHL - Andreas GRADWOHL
2. Reihe: Joelle WAGNER - Romina RAMINGER - Sarah ADELMANN - Kevin SCHIRNHOFER - Elias SCHREI
 Jana LERNER - Julia UNGER - Kathrin STUBENSCHROTT
3. Reihe: Anna-Lena GEIGER - Laura SCHÖLNAST - Anna-Maria MATZ - Viktoria WEIGL - Lena HERMANN
 Celine PAYERL - Lisa KOBER - KV Karl BROTRAGER

WANDERTAG der 3ab

„... einmal im Leben zu Fuß
nach MARIAZELL gehen..“



Ja, das wünschen sich wohl viele Menschen:
als besonderes Dankeschön, aus Reue, um für etwas
Wichtiges im Leben zu bitten oder weil es zusammen
mit anderen ganz besonders schön ist!

Die 3a und die 3B haben sich zu Beginn des heu-
rigen Schuljahres WIRKLICH auf den (Fuß)Weg in den
wichtigsten Wallfahrtsort Österreichs gemacht!

Leider reichte der Wandertag am 21.9.2016 für die
etwa zweistündige Etappe von Gußwerk über den
letzten Steilanstieg durch die Wälder nach Mariazell!
Die letzten Stufen hinauf zur beeindruckenden Basi-
lika vermitteln aber selbst uns Kurz-Fußwallfah-
rern ein Gefühl, von dem so viele berichten – nämlich
vom erhebenden Gefühl, es geschafft zu haben!

Nach einer kurzen Einführung in die Entstehungsge-
schichte, in die überlieferte Legende und in die spi-
rituelle Bedeutung hatte jede/r die Möglichkeit, die
Basilika für sich als Kraftort zu erspüren, etwas aus
dem eigenen Leben bei Maria zu lassen und Stärke,
Trost, Aufmunterung ins persönliche Leben mit-
zunehmen!

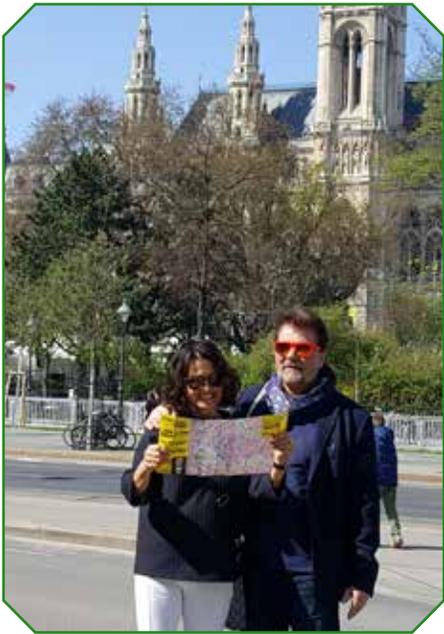
Viele entzündeten auch Lichter für ganz persönliche
Anliegen in der Kerzengrotte und dachten bei den
Andenkenständen auch an die Daheimgebliebenen!
Sogar ein paar Schritte über die Landesgrenze nach
NÖ und eine Prüfung der Wassertemperatur des Er-
laufsees mit Jause am Ufer gingen sich noch aus.

An Leib, Seele und Geist gestärkt ging's wieder zu-
rück nach St. Margarethen/R.!

*Brottrager Monika, Brottrager Karl,
Schlagbauer Melanie, Fruhwirth Heidi*



WORKSHOP „WIEN“ Vorbereitung der Projektwoche



Das Frühjahr 2017 stand für die Lehrer und Schüler der 3. Klassen ganz im Zeichen der Vorbereitung der „Wienwoche“. Für die Leiter der Wienwoche bedeutete das, mehrere Male nach Wien zu reisen, um die Detailplanung der vielen Programmpunkte vorzunehmen. Kernstück der Vorbereitung war aber das Projekt „Wien“, bei dem sich die Schüler und Schülerinnen intensiv 4 Tage mit unserer Bundeshauptstadt auseinandersetzen. Zu Beginn des Projektes wurden bei einigen Impulsreferaten wichtige Grundinformationen über unsere Bundeshauptstadt vermittelt. In Kleingruppen beschäftigten sich anschließend die Schülerinnen und Schüler mit den verschiedensten Aspekten der Stadt Wien und arbeiteten neun verschiedene Referate zum Thema „Wien“ aus. Am Ende des Projektes wurden die Ergebnisse auf eindrucksvolle Art und Weise Mitschüler/innen und Lehrer/innen präsentiert. Gut vorbereitet konnte die Wienwoche nun in der 2. Maiwoche stattfinden.



ONE WEEK IN VIENNA

In May the pupils of the third form 3ab were in Vienna. We stayed there for five days and during this time we lived in the Rudolfsheim.

We had a very exhausting but also a funny and instructive week in Vienna. We had many guided tours in museums and important buildings like the Parliament or the „Schloss Schönbrunn“.

We were also on the Danube Tower where we had a great view over Vienna by night, we were in the indoor pool, then we were in the Prater and one day we watched a musical named „DON CAMILLO und PEPPONE“.

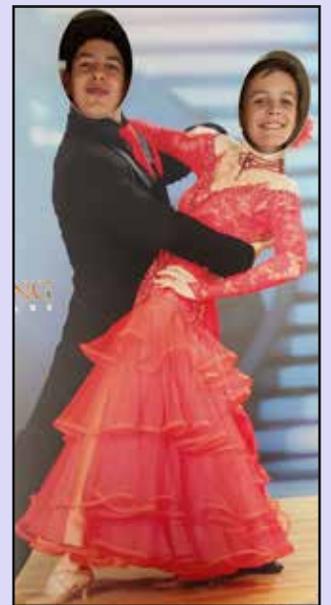
It was a very exciting week in which we could experience a lot. I think we all had great fun together and also with our teachers it was really fantastic. Our two classes together are simply the „hammer“ because we always have fun. I think the Vienna week was a great success and I would like to do that all again because it was so cool.

Elena Knöbl



Mein Highlight der Wienwoche war das ORF-Zentrum, weil wir den Ballroom und die „Dancing Stars“ gesehen haben. Für mich war das sehr toll, denn „Dancing Stars“ ist einer meiner Lieblingswettbewerbe im Fernsehen. Super war es, Miriam Weichselbraun und Klaus Eberhartinger live gesehen zu haben.

Julia Unger



Im Technischen Museum hat es mir auch gut gefallen. Es war sehr interessant, viele Erfindungen zu sehen und auch so manches auszuprobieren, wie zum Beispiel die Fliehkraft.

Florian Rauch





Ein tolles Erlebnis war der Donauturm, denn es war schon dunkel, als wir ankamen, und so konnten wir die vielen schönen Lichter der Stadt betrachten. In dieser Höhe ging ziemlich starker Wind, dadurch war es sehr abenteuerlich.

Anja Stix

Die Wienwoche war ein tolles Erlebnis, es war lehrreich und spannend zugleich, weil wir viele interessante Informationen bekamen. Nun weiß ich, wie so ein Leben in einer Großstadt ist.

Elias Renner



Sehr toll war auch das Madame Tussaud's, da die Wachfiguren aussahen, als wären sie lebendig. Man konnte nur an den Händen erkennen, ob die Figuren aus Wachs waren.

Anna-Lena Geiger



Am unterhaltsamsten fand ich den Prater, weil ich dort mit einem ca. 120 Meter hohen Kettenkarussell gefahren bin. Ich mag die Angst, wenn man sich vorstellt, hinunterzufallen. Man hat aber auch selten die Chance, so einen schönen Ausblick über Wien genießen zu dürfen.

Patrick Groß





Weihnachts- feier der 3ab

Wie alljährlich feiern wir Weihnachten in der Klasse. Viktoria Weigl und Elias Renner haben unsere gemeinsame Weihnachtsfeier bereichert. Die anschließende Wichtelaktion wurde von allen SchülerInnen mit großer Spannung erwartet. Nochmals ein Dankeschön für die gelungene Feier.





Die Schüler der 3ab Klassen haben sich an dieser Aktion mit großem Einsatz beteiligt. Wir konnten 40 Weihnachtspäckchen, ein ganzes Auto voll, beschriftet mit weiblich/männlich und Angabe des Alters der Kinder, liebevoll in Schuhschachteln verpackt nach Graz zur Caritas bringen.

Dort übernahm Frau Mag^a Drⁱⁿ Anna Maria Steiner persönlich die Geschenke, die anschließend in der Notschlafstelle in Graz und nach Rumänien in ein Dorf gebracht und persönlich an bedürftige Familien ausgeteilt wurden. Gerade noch rechtzeitig vor dem Heiligen Abend.

PS: Seit 1.1.2007 ist Rumänien Mitglied der EU, doch das Land kämpft nach wie vor mit den Problemen, die vier Jahrzehnte kommunistische Herrschaft, Diktatur und Misswirtschaft hinterlassen haben. Im EU-Ranking ist Rumänien im Hinblick auf die Lebensqualität auf dem vorletzten Rang stark abgeschlagen.



Weihnachten im Schuhkarton





4A

1. Reihe Janine TERTINEGG - Manuel STREUHOFFER - Paul BRANDL - Leon ROTTENBACHER -
Stefan GLANZER - Laura REICHT

2. Reihe Marlena KOBALD - Melanie SUPPAN - Julia TIEBER - Lara WERNER - Kristina TABERNIGG - Elias MEISSEL
Jakob RINDLER - Andrei BERINDEA - Dir. Johann PERNEGG

3. Reihe KV Melanie SCHLAGBAUER - Denise ROMAN - Christoph WERSONIK - Simon MATZ - David HIRSCHMANN
Noah REICHMANN - Daniel ACKERL



4B

1. Reihe Dir. Johann PERNEGG - Jan MOSER - Nadine WILFLING - Jana SCHWAB - Viktoria LOIDL
Sebastian BIRNSTINGL - Lukas KIRCHER - Fediah KAUFMANN - KV Anna TRUMMER

2. Reihe Michaela MASSER - Lukas HAUSLEITNER - Michael TEUBL - Jonas TAUSCHMANN
Thomas SCHÜTZENHOFER - Linda MAIER-PAAR - Lukas HÜTTER

3. Reihe Julian KARNER - Christof SCHEIDL - Laura HÖFLER - Viktoria TUSCHER - Lotte VAN WIJK - Anja NAST

Exkursion nach Mauthausen



Am 11. und 12. Oktober unternahmen die 4. Klassen eine Exkursion nach Mauthausen und Linz. Der erste Programmpunkt war gleich die KZ-Gedenkstätte, in der geschulte Mitarbeiter den Schülern die Ereignisse und Geschehnisse rund um das Lager vermittelten. Die beklemmende und düstere Atmosphäre des Ortes wurde durch strömenden Regen und eisigen Wind noch verstärkt.

Die Abendgestaltung bot eine gute Gelegenheit, sich von den Eindrücken des Konzentrationslagers abzulenken. Der „Höhenrausch“ führte über die Dächer von Linz, auf einen Holzturm und sogar durch einen Kirchturm. Der Ausblick auf die Lichter der Stadt, das in bunten Farben beleuchtete Lentos Kunstmuseum und das Ars Electronica Center waren beeindruckend.

Am nächsten Tag besuchten wir das Ars Electronica Center – das „Museum der Zukunft“ - das Ausstellungen zu den Themen Kunst, Technologie und Gesellschaft beherbergt. Leider war die Zeit viel zu kurz, um alles auszuprobieren, was an Experimenten möglich gewesen wäre.

Am Nachmittag erkundeten wir bei einer Stadtrally die Linzer Innenstadt und das Schloss. Dabei mussten verschiedene Fragen zu Gebäuden, Geschichte oder Geographie beantwortet werden.





LARA WERNER - „Werni“

Ich mag: meine Freunde, Werken, Tiere

Ich mag nicht: Mathe

Ich bin: ein fröhlicher Mensch, nett, hilfsbereit

Mein Spruch: „Geh kackn“

Lara ist eine gutgelaunte Person und begegnet jedem mit einem Strahlen. Mit ihr kann man jede Menge Spaß haben und immer etwas Tolles erleben. Bei Lara kann ich einfach Ich selbst sein und ich muss mich nicht verstellen. Ich habe sie in mein Herz geschlossen und bin sehr froh darüber, dass ich sie kennengelernt habe!

Laura H.



JULIA TIEBER - „Tschu“ / „Tschuli“

Ich mag: Meine Familie und Freunde

Ich mag nicht: Mathe

Berufswunsch: Floristin

Ich bin: freundlich, hilfsbereit, witzig

Mein Spruch: „Du Kipfl“

Julia ist meine geile „Schnidde“. Mit ihr kann man immer Spaß haben, auch im Unterricht. Ich schätze an ihr, dass sie immer ein offenes Ohr für mich hat. Sie ist immer für einen da und kann einen immer aufmuntern. Julia ist eine kleine „Tratschtante“. Ich bin froh, Julia als Freundin zu haben. Ich werde sie nach der Hauptschule sehr vermissen.

Lara W.



JANINE TERTINEGG - „Jani“

Ich mag: Meine beste Freundin

Ich mag nicht: Schule

Berufswunsch: Kindergärtnerin

Ich bin: hilfsbereit, verrückt

Mein Spruch: „Gstooooopft!!“

Janine ist meine allerbeste Freundin. Sie ist sehr höflich, hilfsbereit und klein. Janine ist immer für einen da und hilft ihren Freunden immer aus der Scheiße. In den 4 Jahren ist mir Janine sehr sehr wichtig geworden. Zum Glück gehe ich mit ihr weiter Schule. Ich bin froh, dass sie meine beste Freundin ist.

Jana S.



DENISE ROMAN - „Deni“

Ich mag: Skateboard fahren und Zeichnen

Ich mag nicht: lange in der Schule bleiben

Berufswunsch: Apothekerin

Zukunftspläne: eine Ausbildung und einen guten Beruf

Ich bin: sehr hilfsbereit und bin jeden Tag am Lachen

Denise, auch Deni genannt, ist ein sehr lautes Mädchen und wenn sie was nicht mag, kann es brutal werden. Sie ist ein fröhliches Mädchen, aber wenn es um schlechte Noten geht, wird sie sauer. Trotz allem ist sie sehr nett und freundlich. Deni ist sehr hilfsbereit und bei jeder lustigen Sache dabei. Sie ist im Laufe der Jahre eine gute Freundin geworden.

Leon R.



MARLENA KOBALD

Ich mag: Reiten, Zeichnen, Klettern, Tiere, Haare stylen, Schwimmen, (Schoko)Kuchen backen

Ich mag nicht: Streiten, Spaghetti, Skifahren, Brokkoli, Spinnen

Berufswunsch: Floristin, Friseurin

Ich bin: kreativ, klein, sportlich

Mein Spruch: „Klane, kumm her!“

Marlena ist immer sehr freundlich und hilfsbereit. Sie ist immer gut gelaunt und wenn es hart auf hart kommt, ist sie für jeden da. Sie hat immer einen guten Rat und man kann ihr alle Probleme anvertrauen..

Fediah K.



STEFAN GLANZER

Sternzeichen: Zwilling
Ich mag: Motorräder, Autos, Computer
Ich mag nicht: schlechtes Internet, früh aufstehen
Berufswunsch: ITK-Techniker
Ich bin: einmalig, verrückt

Bringt Stefan einen nicht schon mit seiner witzigen Art zum Lachen, macht er es mit seinen verrückten Ideen und Einfällen.

Lukas Ha.



JAKOB RINDLER

Ich mag: Kochen, Traktor fahren, garteln, Skiurlaub mit den Hütters, die Serie „Bergdoktor“, Harmonika spielen, Gokart fahren
Ich mag nicht: spazieren gehen, langsame Fahrzeuge, Sushi, zeichnen, Mc Donalds
Berufswunsch: Koch
Ich bin: ruhig, nett, hilfsbereit, manchmal etwas verrückt
Mein Spruch: „Des woar so kloa!“

Jakob ist ein ruhiger, hilfsbereiter Zeitgenosse, aber auch ein ausgezeichnete Koch. Jakob arbeitet auch leidenschaftlich gern im Garten.

Thomas S.



DAVID HIRSCHMANN „Hirschi / Hirschmau“

Ich mag: Kochen, Zeit mit meiner Familie verbringen
Ich mag nicht: Nichts tun in der Freizeit
Berufswunsch: Koch
Ich bin: nett, hilfsbereit
Mein Spruch: „Oida he!“

David ist ein humorvoller Mensch. Mit den Lehrern versteht er sich ganz gut. Wenn jemand was von ihm braucht, dann ist er immer zur Stelle. Ich finde er ist ein guter Freund. Sein Lieblingsthema sind entweder Traktormarken und was dazugehört oder alles was mit dem Kochen zu tun hat. Wenn ich nicht mehr in der NMS sein werde, werde ich sicher an die schöne Zeit mit ihm denken.

Jonas T.



NOAH REICHMANN

Sternzeichen: Steinbock
Ich mag: Lesen
Ich mag nicht: Weizen
Berufswunsch: Wirtschaftsingenieur
Ich bin: REICHMANN260
Mein Spruch: „I muss nua schnell beißen.“ (siehe Scheidl Christof)

Noah ist ein guter Freund. Er schaut immer, dass er alles versteht, und immer up-to-date ist. Außerdem ist er hilfsbereit und freundlich.

Christof S.



MANUEL STREUHOFER

Ich mag: TV, Fanta, Fußball, Radfahren, Sport, saubere Toiletten
Ich mag nicht: Lernen, zu heiße Tage
Berufswunsch: irgendwas mit Technik
Ich bin: sportlich, lustig
Mein Spruch: „Paulee!“

Er ist für alle Variationen von blödsinnigen Aktionen sofort zu haben und ich habe schon so einiges mit ihm erlebt. Ich liebe es, mit Manuel zu lachen, da wir genau den gleichen schwarzen Humor haben. Außerdem ist er der beste Verteidiger in der Schule.

Sebastian B.



KRISTINA TABERNIGG

Ich mag: Twilight, Bücher, Reisen und Horrorfilme

Ich mag nicht: Spinnen, Druck und Stress

Berufswunsch: Kindergärtnerin

Ich bin: lustig, freundlich und immer für einen da

Mein Spruch: „ And at the end the last word will be forever“

Kristina ist ein sehr freundlicher Mensch, der immer offen für spontane Aktionen ist. Manchmal, wenn sie so laut lacht, fängt man gleich selber an zu lachen, weil ihr Lachen ansteckend ist. Egal welche Uhrzeit, egal welcher Ort - wenn man sie braucht, ist sie sofort zu Stelle. Sie geht mit Kindern sehr freundlich um. Das ist auch der Grund, weshalb sie Kindergärtnerin werden möchte. Sie kann stolz auf sich sein.

Michaela M.



LAURA REICHT

Ich mag: shoppen!!!, auf Kinder schauen, backen, skifahren, mit Freunden etwas unternehmen, Feuerwehr

Ich mag nicht: Leute, die denken, etwas besseres zu sein

Berufswunsch: Kindergärtnerin

Ich bin: sportlich, einmalig, stolze Steirerin, verliebt in Nutella!

Mein Spruch: „Gschissn grissn, ha?“, „Olda, Hund is zwida“, „Bled glafn, ha“, „Schwochstöll“

Laura ist eigentlich immer gut gelaunt und sieht alles positiv. Sie muss immer reden oder in Bewegung sein. Man kann ihr alles anvertrauen.

Lotte van W.



MELANIE SUPPAN - „Melli“

Ich mag: Tanz der Vampire

Ich mag nicht: unhöfliche und falsche Menschen

Berufswunsch: Maskenbildner

Zukunftspläne: ein Haus, einen netten Mann und eine gute Arbeit

Ich bin: hilfsbereit, freundlich und lustig und auch sehr oft verrückt

Mein Spruch: „Digga was?“

Melli ist eine ganz tolle Freundin, mit der man viel Spaß haben kann. Sie lacht jeden Tag und hat immer gute Laune. Musicals liebt sie über alles. Will man etwas darüber wissen, erzählt sie meistens gleich eine ganze Geschichte darüber. Trotzdem gibt es manchmal kleine Auseinandersetzungen. Doch dann lachen wir darüber und fragen uns, was das gebracht hat.

Nadine W.



ELIAS MEISSEL

Ich mag: Computerspiele, Kochen, draußen sein, mit Freunden baden gehen

Ich mag nicht: Hausaufgaben, Stress, Schularbeiten, Tests

Berufswunsch: Maschinen- und Wirtschaftsingenieur

Ich bin: aufgeweckt, manchmal verrückt, voller Energie

Mein Spruch: „Serwas!“

Elias ist ein aufgeweckter Typ! In seiner Freizeit hilft er am Bauernhof seiner Eltern mit. Seine Stärken sind Traktor fahren, Englisch und Physik. Mathematik hat er nicht so gern!

Simon M.



DANIEL ACKERL - „Dani“/„Herr Ackertl“/„Acki“

Ich mag: Radfahren, Arbeiten

Ich mag nicht: Schule

Berufswunsch: ÖBB Gleisbautechniker

Zukunftswunsch: Haus oder Wohnung, Moped, Lehre

Ich bin: sportlich, nett, hilfsbereit

Mein Spruch: „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe stets auf morgen“

Daniel hat einen süßen kleinen Hamster. Er fährt gerne Rad, Maxi Moped und spielt gerne Videospiele. Er ist ein sehr guter Freund und sehr hilfsbereit. Nächstes Jahr geht er auch auf die gleiche Schule wie ich.

Michael T.



PAUL BRANDL - „Pauli“

Ich mag: Fußball spielen

Ich mag nicht: langes Lernen

Ich bin: hilfsbereit, sportlich

Mein Spruch: „Nimm amol oh!“

Der Paul ist für jeden Spaß zu haben. Seine offene und freundliche Art schätze ich sehr an ihm. Pauls Stärke ist Fußball und in dem Computerspiel FIFA ist er der Beste. Nach seiner Schulzeit an der Hauptschule möchte er gerne die BAKIP in Hartberg besuchen. Paul ist einer meiner besten Freude. Wir alle werden Paul vermissen. Und ich wünsche ihm viel Erfolg und viel Glück auf seinem zukünftigen Lebensweg.



LEON ROTTENBACHER - „Opa Leo“

Ich mag: Fußball spielen, PC spielen

Ich mag nicht: früh aufstehen, Aufgaben

Berufswunsch: Zimmerer

Zukunftspläne: weiter Schule gehen und dann arbeiten

Ich bin: frech, humorvoll, witzig, hilfsbereit

Mein Spruch: „He Olda!“ , „Suppa bist!“ , „Schleich di!“

Leon ist ein netter Mensch der lustige Kommentare und Sprüche von sich gibt. Er ist sehr sportlich und weiß fast über jede Sportart Bescheid. Leon verteidigt jeden, der Hilfe braucht. Er ist sehr entschlossen und sehr beliebt in der Schule. Jan M.



CHRISTOPH WERSONIK - „Wersi“

Ich mag: Fischen, Radfahren, Schwimmen

Ich mag nicht: Leute, die alles besser wissen

Ich bin: cool, ein guter Freund

Er ist immer gut gelaunt und hat auch Spaß an all den Sachen, die er macht. Er ist immer für einen Witz zu haben, dazu noch meistens gut gelaunt und hilfsbereit. Er ist bei der Feuerwehr und ich glaube er hat viel Spaß daran.



BENIAMIN BERINDEA - „Beni“

Ich mag: Fußballspielen, Angeln, Radfahren

Ich mag nicht: Schule, Lernen

Berufswunsch: Maschinenbautechniker

Zukunftspläne: Poly gehen, Moped-Führerschein machen

Ich bin: witzig und hilfsbereit

Beni ist ein lustiger Mensch und guter Freund. Er kennt coole Musik. Beni fährt gerne Rad und kann gut werken. Jan M.



SIMON MATZ

Ich mag: Traktoren, Sport, Computerspiele

Ich mag nicht: Stressige Leute/Lehrer, Schularbeiten, Tests

Berufswunsch: Landwirt

Ich bin: sportlich, stark, motiviert

Mein Spruch: „Sire schua“ / „Sire ned“

Simon ist der Stärkste in der Klasse und wenn es hart auf hart kommt, ist er immer der Gewinner. Aber er hat auch andere Seiten, denn er ist auch sehr sozial. Immer wenn er in die Schule kommt, ist er gut gelaunt, da er weiß, dass er seine Freunde treffen wird. Elias M.



VIKTORIA LOIDL

Ich mag : Turnen, Frisuren machen, Shoppen, Kaiserschmarren mit Apfelmus, Mehlspeisen

Ich mag nicht: Sommer, Karotten, Füße, Schlangen, Insekten

Berufswunsch : Kindergartenpädagogin

Ich bin : in Nutella/Schokolade verliebt, einzigartig, stolze Steirerin

Mein Spruch: „Des is mir herzlich wuascht“ und „Sch*** di nd au“

Obwohl Viki ein Wassermann vom Sternzeichen ist, verhält sie sich meistens eher wie ein Steinbock. Zudem hat sie immer gute Laune - außer jemand hat ihr ihr Nutella weg gegessen, dann ist es mit ihr nicht mehr gut Kirschen essen. Außerdem lacht sie über alles, was ich erzähle, egal ob sie den Witz versteht oder nicht. Viki ist ein herzensguter Mensch mit dem man über alles reden und lachen kann.

Anja N.



LOTTE van WIJK

Ich mag: Frühling, tanzen, lachen und fröhlich sein

Ich mag nicht: Impfungen, wenn niemand redet

Berufswunsch: etwas Kreatives, wo mir nicht langweilig wird

Ich bin: Holländerin, anders als alle anderen, neugierig

Mein Spruch: „There’s always a reason to smile. FIND IT!“

Ich kenne Lotte seit der Volksschule und sie ist immer für jeden da. Sie ist bei jeder „Gaude“ dabei. Wenn man sie sucht, weiß man, dass sie immer bei einer ihrer Freundinnen anzutreffen ist.

Laura R.



LINDA MAIER-PAAR - „Lindörrrrrr!“

Ich mag: Freunde treffen und spazieren gehen

Ich mag nicht: Schule

Ich bin: verrückt, witzig und hilfsbereit

Mein Spruch: „Geh sch***n!“

Linda ist meine beste Freundin. Wir haben immer sehr viel Spaß und machen auch oft Blödsinn. Sie kann sehr verrückt sein. Wenn es mir einmal nicht so gut geht, bringt sie mich trotzdem oft zum Lachen. Ich bin echt froh, so eine gute Freundin zu haben.

Victoria T.



VICTORIA TUSCHER - „Vicki“

Ich mag: Freunde treffen, shoppen

Ich mag nicht: Schule

Berufswunsch: Kindergartenpädagogin

Ich bin: verrückt

Mein Spruch: „Ned scho wieda!“

Victoria ist meine beste Freundin. Mit ihr kann man sehr viel Spaß haben und wir stellen oft Blödsinn an. Sie ist nett und wenn es mir schlecht geht, muntert sie mich immer auf. Sie „sempert“ sehr oft. Das kann manchmal auch nervig sein, aber trotzdem hab ich sie lieb. Ich bin froh, dass sie meine Freundin ist.

Linda M.-P.



LAURA HÖFLER - „Höfi“

Ich mag: Meine Freunde und Lesen

Ich mag nicht: Mathe

Berufswunsch: Einzelhandelskauffrau

Ich bin: hilfsbereit, nett, fröhlich

Mein Spruch: „Kaust schua lafen!“

Laura ist ein sehr netter Mensch. Ich schätze an ihr, dass sie immer ein offenes Ohr für mich und ihre Freunde hat. Montags ist sie nie gut gelaunt, weil Schule ist. Wenn man sie ärgert, sagt sie: „Kaust schua lafn!“ Laura ist immer da, wenn es jemandem schlecht geht. Ich bin froh, sie als Freundin zu haben.

Julia T.



JULIAN KÄRNER - „Kana“

Ich mag: Werken, GZ, Fußball spielen
Ich mag nicht: Mathe, Affen
Berufswunsch: Profifußballer
Ich bin: witzig, meistens gut gelaunt
Mein Spruch: „Hi Hutschamo“

Julian ist ein sehr selbstbewusster Schüler. Er ist oft gut gelaunt und meistens nett. Julian ist sportlich und spielt im Fußballverein von St. Margarethen. Julian ist und bleibt ein guter Freund.

Christoph W.



JONAS TAUSCHMANN - „Johny“

Ich mag: Radfahren
Ich mag nicht: Schule gehen
Berufswunsch: Zweiradmechaniker
Ich bin: ...wie ich bin
Mein Spruch: „Seas“

Jonas ist ein sehr guter Freund. Er ist für jeden Spaß zu haben, Johny ist sportlich, intelligent und a echt lässiger Hawara.

David H.



THOMAS SCHÜTZENHOFER

Ich mag: Kochen, Traktor fahren, Lasagne, Suicide Squad, Feuerwehr
Ich mag nicht: Hausübung, Tests, zeichnen
Berufswunsch: Landwirt
Ich bin: sozial, hilfsbereit, nett
Mein Spruch: „Wast eh!“

Thomas ist ein ruhiger Typ, der mit Leib und Seele am Bauernhof mithilft. Außerdem ist Thomas einer unser Feuerwehrmänner in unserer Schule.

Jakob R.



CHRISTOF SCHEIDL

Ich mag: Filmen
Ich mag nicht: Broccoli
Berufswunsch: Filmbearbeiter
Ich bin: :/
Mein Spruch: „Jetzt gibt’s ka beißen.“ (siehe Noah Reichmann)

Noah ist ein guter Freund. Er schaut immer, dass er alles versteht, und immer up-to-date ist. Außerdem ist er hilfsbereit und freundlich.

Noah R.



LUKAS HAUSLEITNER

Ich mag: Computer, Motorräder, Arbeiten mit Metall
Ich mag nicht: Schlafen, Aufstehen
Berufswunsch: ITK - Techniker
Ich bin: 911, g’scheit, müde
Mein Spruch: „Waßtd` wos?“

Lukas ist ein ruhiger und gelassener Typ, mit dem man sehr gut über Technik reden kann. Auch wenn man einmal ein Problem hat, kann man immer zu ihm kommen.

Stefan G.



JANA SCHWAB - „Schwoobiiiiii“

Ich mag: Meine beste Freundin

Ich mag nicht: Schule

Ich bin : verrückt

Mein Spruch: „Boaaa i bin miadd!!!“

Jana ist meine allerbeste Freundin. Ich bin dankbar, dass ich sie kennenlernen durfte. An Jana mag ich besonders ihren Charakter und dass sie immer lacht. Mit ihr kann man alles bereden und das schätze ich sehr an ihr. Jana und ich gehen durch dick und dünn. Ich bin stolz darauf, dass wir weiterhin in die gleiche Schule gehen.

Janine T.



ANJA NAST

Ich mag: Shoppen und alles was süß schmeckt außer Schokolade

Ich mag nicht: Sommer und Winter

Berufswunsch: Labortechnikerin

Ich bin: immer hungrig, alle 10 Minuten anders gelaunt

Mein Spruch: „So jetz hält's dein Schnauz!“ und „Do krieg i schua an Aufoll“

Anja ist ein sehr fröhlicher und hyperaktiver Mensch. Mit ihr kann man immer Spaß haben außer sie ist müde, weil dann ist sie „zwieda“. Ich bin froh, sie als Freundin zu haben, weil sie immer für mich da ist, wenn es mir schlecht geht oder mir langweilig ist.

Viktoria L.



MICHAELA MASSER

Ich mag: Twilight, Paris und Reisen

Ich mag nicht: Spinat, Stress und Horrorfilme

Berufswunsch: Grafikdesignerin (etwas Kreatives)

Ich bin: hilfsbereit, freundlich und lustig

Mein Spruch: „In the end everything will be okay. If it's not okay it's not the end.“

Wenn jemand Hilfe braucht, ist Michaela immer zur Stelle. Bei Partys plant sie alles schon Wochen davor und macht sich selbst Stress. Doch danach kann sie auf ihr Werk stolz sein. Ihre Leidenschaft ist Zeichnen. Das erkennt man an ihren wunderschönen Bildern, mit denen sie die Aufnahmeprüfung für ihre Traumschule bestanden hat.

Kristina T.



FEDIAH KAUFMANN

Ich mag: Klavier spielen, Radfahren, Ferien, Freunde treffen

Ich mag nicht: Stress, Streit, Topfen

Berufswunsch: Musikprofessorin

Ich bin: ehrgeizig, hilfsbereit, freundlich und neugierig

Mein Spruch: „Verändere die Welt mit deinem Lächeln. Aber lass dein Lächeln nicht von der Welt verändern.“

Fediah ist lustig, nett und hilfsbereit. Man kann sich immer auf sie verlassen. In der Schule versucht sie, jedem zu helfen, wenn sie wo gebraucht wird. Mit ihr kann man lustige Dinge erleben, aber auch ernste Dinge besprechen.

Marlena K.



NADINE WILFLING - „Nadinchen/Bienchen/Nadschgi“

Ich mag: Reiten, Shoppen, mich mit Freunden treffen

Ich mag nicht: Schule gehen, unhöfliche Menschen

Berufswunsch: Kosmetikerin

Ich bin: hilfsbereit, stur, freundlich aber sehr verrückt

Zukunftspläne: eine eigene Wohnung mit meinem Freund, Arbeit

Mein Spruch: „Naa geh, Olda. / Jo, is klar!“

Wenn es einem schlecht geht, ist sie immer da. Sie ist hilfsbereit und verteidigt immer ihre Freunde. Manchmal rastet sie auch aus, aber sie erholt sich immer schnell. Meistens lachen wir dann über unsere Dummheit. Sie liebt Katzen sehr und hat auch drei zuhause. Nadine ist meine beste Freundin. Ich hoffe, sie bleibt so wie sie ist.

Melanie S.



SEBASTIAN BIRNSTINGL - „Basti / Sebi“

Ich mag: Sport, Zocken, Freunde treffen, Michaela

Ich mag nicht: Lernen, Mathe, kein Geld zu haben

Berufswunsch: irgend etwas in der Filmbranche

Ich bin: freundlich, lustig, sportlich, humorvoll, hilfsbereit

Mein Spruch: „Pauliiiiiiii!“

Basti ist wirklich sportlich, obwohl er für sein Alter nicht gar so groß ist. Mit Sebastian kann man sehr viel Spaß haben, eine Menge Blödsinn machen und er versteht fast immer jeden meiner Witze. Er besitzt 2 Spitznamen: nämlich „Basti“ und „Sebi“. Jedoch mag er es nicht wenn man ihn „Sebi“ nennt.

Manuel S.



LUKAS KIRCHER - „Luki“

Ich mag: Radfahren, Computerspielen

Ich mag nicht: Werken, Mathematik

Ich bin: tolerant, kreativ

Der Lukas ist ein chilliger lustiger Schulfreund. Vielleicht ist Lukas nicht der Sportlichste, aber in Turnen ist er immer voll bei der Sache. Er ist gut in Computerspielen und gibt jedem täglich gute Laune. Der Luki ist auch immer bei jedem Blödsinn dabei. Lukas ist ein guter Freund, der vielen abgehen wird. Ich wünsche ihm noch viel Glück auf seinem Lebensweg.

Paul B.



LUKAS HÜTTER - „Hütta“

Ich mag: Alles

Ich mag nicht: Mathe

Berufswunsch: Elektrotechniker

Ich bin: hilfsbereit, lustig, unterhaltsam

Mein Spruch: „Dei Mudda!“

Lukas ist ein echt netter Freund. Manchmal kann er anstrengend sein, aber das hindert uns nicht daran, befreundet zu sein. Lukas kann dir echt bei allem helfen und das schätze ich sehr an ihm. Ich bin froh, dass ich ihn kennenlernen durfte.

Daniel A.



MICHAEL TEUBL - „Michi / Teibl“

Ich mag: Motocross und Fischen

Ich mag nicht: früh aufstehen

Berufswunsch: Elektrotechniker

Zukunftspläne: einen eigenen Traktor und Bagger besitzen

Ich bin: humorvoll, freundlich, hilfsbereit

Mein Spruch: „Pfuscher am Bau!“

Michael ist sehr nett und hilfsbereit. Er fährt eine kleine Motocross und kennt sich bei Elektronik aus. Michi hat immer gute Laune und ist witzig. Er trägt einen Undercut Haarschnitt. Michi hat eine coole Schäferhündin.

Daniel A.



JAN MOSER - „Janiboy“

Ich mag: Fußball, Basketball, Sport

Ich mag nicht: Tanzen, wenn man mir blöd kommt, mich provoziert

Berufswunsch: Fußballer, Trainer

Zukunftswunsch: ein Leben mit Sport

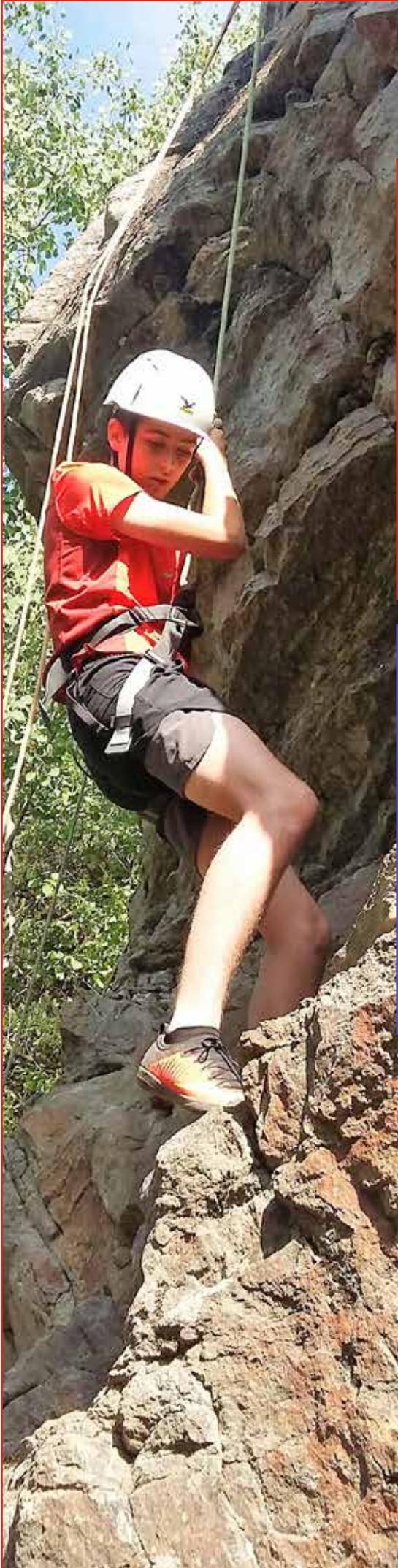
Ich bin: sportlich, nett, hilfsbereit, schneller Sprinter

Mein Spruch: „Keine Ahnung!“

Jan ist ein sehr lustiger und schüchterner Mensch. Er ist immer sehr leise im Unterricht. In Turnen ist er eine Sportskanone, er ist dort der Beste. Jan ist ein sehr guter Freund.

Denise R.

SOMMERSPORTWOCHE DER 4. KLASSEN Millstätter See



Nach vier Jahren an der NMS St. Margarethen a. d. Raab freuten sich die SchülerInnen endlich auf ihren wohlverdienten Urlaub in Kärnten. „Sonnenbaden, ausschlafen und nichts tun“ – stand für viele ganz oben auf der Tagesordnung. Leider kamen die SchülerInnen bereits direkt nach der Ankunft zu der Erkenntnis, dass es sich doch um eine Sportwoche handelt... Dank eines abwechslungsreichen und sehr spannenden Sport- und Freizeitprogramms war der Wunsch nach „nichts tun“ auch wieder schnell vergessen. Ob Kajak, Klettern, Reiten, Kampfsport oder Beachvolleyball – jeder konnte von morgens bis abends aktiv sein. Unter der Anleitung von staatlich geprüften TrainerInnen war es möglich, Grenzerfahrungen und pures Abenteuer zu erleben.

Natürlich kam das Sonnenbaden und chillen am See nicht zu kurz. Traumhaftes Wetter und fast lauwarmer Wassertemperaturen (max. 20 Grad) machten diese wunderschöne Woche zu einem unvergesslichen Highlight der letzten vier Jahre!





Am lustigsten waren die Spiele am Strand. Das Essen war a guat. Alles in allem – a Wort für die Wochen: **ur-leiwand!** Noah Reichmann



Die Kajakfahrt auf der Möll war großartig. Besonders entspannend war es immer am Strand. Ein weiteres Highlight war Herrn Simoners Fahrt mit dem langen Flying Fox.

Thomas Schützenhofer



Die Sportwoche war super, weil wir sehr viel unternommen haben: Golf spielen, Bogenschießen, Reiten und vieles mehr. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Kristina Tabernigg & Laura Höfler



Das Beste war die gemeinsame Zeit! Outdoor – Experience war anstrengend, aber lustig. Der See war nicht allzu warm, aber erfrischend. Insgesamt war die Sommersportwoche die beste Schulwoche, die wir hatten.

Lukas Hausleitner & Julian Karner



Am lustigsten war das „Räuber und Gendarm“ - spielen am Abend im Park. Die Lehrer haben auch mitgemacht. Da wir vollkommen verschwitzt waren, sind wir anschließend samt Kleidung in den See gesprungen. Dieser Tag war der beste!

Viktoria Loidl & Linda Maier-Paar



Wandertag 4 ab Klasse



Unser Wandertag führte uns heuer in die schöne Raabklamm. Wir starteten in Arzberg und wanderten nach Haselbach. Zu Beginn war dicker Nebel, aber zum Schluss erreichten wir unser Ziel bei blauem Himmel und Sonnenschein. In Haselbach besuchten wir dann den Bauernhof von Frau Schlagbauer. Dort konnten wir in verschiedenen Gruppen einige landwirtschaftliche Stationen ausprobieren. Wir konnten „Gummi-Liesl“ melken, spielen, selbstgemachte Milchprodukte (Joghurt, Striezel...) verkosten und den Bauernhof besichtigen. Wir lernten viel über die Arbeit auf dem Bauernhof und durften die Tiere (Kühe, Kälber, Katzen) streicheln. Es war ein sehr schöner Ausflug.

Christine Angerbauer, Melanie Schlagbauer





CAD - Gruppe in der Bulme Graz

Den Höhepunkt im Wahlpflichtfach CAD stellte im heurigen Schuljahr die Zusammenarbeit mit der BULME in Graz dar. Unter der Anleitung von Herrn SR Karl Brotrtrager konstruierten die Schüler am Computer verschiedene Malteser-Getriebe und sendeten die Dateien an Herrn Prof. Dr. Hofmeister von der BULME Graz. Dieser lud die Schüler ein, der Produktion der Getriebe beizuwohnen. Für die Schüler war es natürlich ein besonderes Erlebnis zu sehen, wie aus ihrer Konstruktion ein begreifbares Werkstück durch einen Lasercutter geschaffen wurde. Jeder erhielt zur Erinnerung ein Stück für sich selbst.





Die italienische Sprach- und Sportwoche war ein sehr lustiges Erlebnis. Unser Hotel war sehr schön und das Essen hat immer gut geschmeckt. Aber am besten war noch immer das Meer. Ich danke der Frau Brottrager und dem Herrn Kindler, dass sie uns das ermöglichen konnten. [Jana Schwab](#)





Italien 2017. Gleich nach der Sportwoche nach Grado. Einfach auf und davon. Diese Woche war echt toll und vom Programm her jeden Tag abwechslungsreich. Wir wurden von einer italienischen Lehrerin unterrichtet. Sport hatten wir gleich direkt am Strand, was sehr praktisch war, da wir uns nachher gleich im Meer abkühlen konnten. Die Zimmer im Hotel waren perfekt - sauber und ziemlich groß. Sogar am Balkon konnte man die Aussicht auf Liegestühlen genießen. Es war eine der lustigsten Wochen und auch vom Wetter her perfekt.

Fediah Kaufmann



Italien war einfach cool, aber am besten hat mir das Stand-Up-Paddling gefallen. Das Knien auf dem Board war ja recht einfach. Doch als es dann ans Aufstehen ging, zitterten bei einigen von uns die Knie. Manch einer fiel dabei ins Wasser. Außerdem schmeckte die Pizza am Freitag „buonissimo“.

Jakob Rindler



grado duemiladiciassette

Dadurch, dass ich schon oft in Grado war, fühlte es sich nach einer zweiten Heimat an. Es tat gut, für vier Tage alles hinter sich zu lassen und nichts anderes zu tun als Italien, die Sonne und das ganze italienische Feeling zu genießen. Ich sehne mich jetzt schon nach den Abendspaziergängen am Meer und nach der tollen Zeit. **Michaela Masser**



Die Projektstage in Grado haben mir sehr viel Spaß gemacht, aber es war auch anstrengend. Ich habe sehr viel gelernt. Das Stand-Up-Paddling und das Kanufahren hat mir am besten gefallen.. **Lotte van Wijk**





Berufspraktische Tage der 4. Klassen

Wie bereits Tradition, konnten die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen zwischen 4. und 6. Oktober in die Berufswelt hineinschnuppern. Für diese sogenannten „Schnuppertage“ wählten sie selbstständig Firmen und Betriebe aus, die ihnen Einblick in den Berufsalltag gewährten.

Manche hatten besonderes Glück und durften in sonst nicht so gängigen Betrieben ihre Erfahrungen machen. Unter anderem waren Konditor, Koch, Grafikdesign, Computer und Software-Betrieb, Heilpädagogischer Kindergarten, Töpferei und sogar das Opernhaus Graz im Tätigkeitsfeld unserer SchülerInnen zu finden. Drei Tage lang hatten die Jugendlichen die Möglichkeit herauszufinden, ob sie für den jeweiligen Beruf geeignet sind und ihre Erwartungen erfüllt werden.



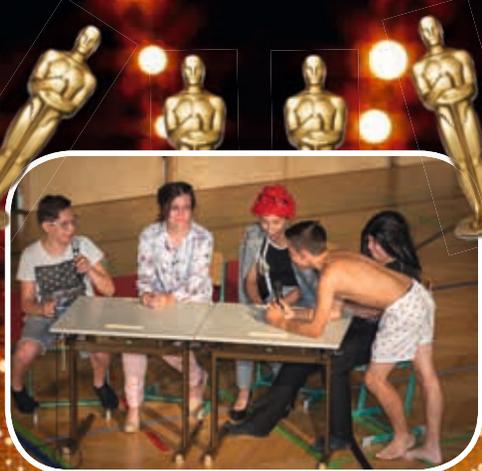


Aufgrund der selbstständigen Organisation unserer Schulsprecherin Anja Nast, konnten 15 Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen einen Ausflug zum Antenne Schulskitag unternehmen. Um 6:15 Uhr startete die Reise in Begleitung von Manuel Simoner und Sonja Hörndler nach Schladming auf die Planai. Bei strahlendem Wetter und akzeptablen Pistenverhältnissen konnte die Gruppe das Skifahren und die Live-Auftritte genießen.

SCHOOLYWOOD

ABSCHLUSSABEND DER 4ab

Heuer stand der Abschlussabend der 4. Klassen unter dem Motto „Schoolywood - Die Dreharbeiten sind beendet“. Der Turnsaal war ganz nach Hollywood mit Oscars, rotem Teppich und Stars geschmückt. Unsere Promis, Security's und Fans eröffneten die Abschlussfeier mit einer Premiere, weiter ging es mit Video- und Livebeiträgen wie Galileo Big Picture, Ups - Die Pannenshow, St. Margarethens Next Topmodel und einer echten Oscarverleihung. Auch heuer umrahmte der Schulchor die Feier mit einer musikalischen Darbietung. Die Krönung des



Abends war natürlich die Tanzshow unter der Leitung von Manuela Katschner. Die Performance war gespickt mit akrobatischen Einlagen, welche die Zuschauer begeisterten. Die wochenlange Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler hat sich gelohnt, wir gratulieren zu diesem gelungenen Abend. Ein besonderer Dank gilt allen Eltern der 3. und 4. Klassen, die durch ihren Einsatz einen wesentlichen Teil zum Gelingen dieses aufregenden Abends beigetragen haben.



M. Schlagbauer & A. Trumme





Schulchor der NMS St. Margarethen

Der Chor unserer Schule besteht heuer aus 39 Sängerinnen und Sängern. Bereits zum 6. Mal wurde unserer Schule das Meistersinger-Gütesiegel verliehen. Dieses wird vom Landesschulrat für Steiermark und dem Steirischen Sängerbund für vorbildliche Chorarbeit vergeben. Herzliche Gratulation unserem Schulchor unter der Leitung von Frau Anna Trummer.

Eine tolle Vorstellung gab unser Schulchor bei der Eröffnung der Osterausstellung des Kunsthandwerkvereins „Kunst a kumman“ am 25. März in der Hügellandhalle in St. Margarethen an der Raab. Mit drei Liedern, zum Teil mit Instrumentalbegleitung, zeigte unser Chor sein Können.

Einen fulminanten Auftritt legte unser Schulchor dann am Abend des 4. April beim Bezirksjugendsingen in Feldbach hin. Mit „Brennan tuats guat“ von Hubert von Goisern und „Set Fire to the Rain“ von Adele begeisterte der Chor mit Solosängerin Jana Lerner Publikum und Jury. Die Darbietung wurde mit einer Urkunde, überreicht von der Präsidentin des Landesschulrats, Frau Dipl.Päd. Elisabeth Meixner, gewürdigt.

Auf unserer Homepage kann der Auftritt des Chores auch genossen werden: <http://www.nms-margarethen.at/aktuelles/201617/bezirksjugendsingen-feldbach>

Ein großer Dank gilt unserem Gitarristen Herrn Norbert Konrad, der den Chor bei allen Auftritten (heuer waren es 10) wunderbar begleitet.

Da Singen nicht nur die Stimme trainiert, sondern auch den Kopf frei macht für kognitive Leistungen und die Persönlichkeit stärkt, hoffen wir wieder auf zahlreiche Teilnahme im kommenden Schuljahr.





NATIVE SPEAKER DAYS 2017



Every year the Native Speaker Days are an extremely successful and popular project for our students. The kids spend three days with Native English teachers speaking nothing but English. They operate under the philosophy of continually speaking and immersing the children in English improves confidence and increases understanding of the language. This happens through games, activities, role-plays, sketches, presentations, videos, music, cooking, sport, cultural activities and more.

J. Kindler



Im Namen der Eltern und SchülerInnen möchte ich mich bei der Gemeinde und dem Elternforum bedanken, die uns jedes Jahr finanziell sehr großzügig unterstützen



NEXT LIBERTY

KLUGE STÜCKE FÜR JUNGE LEUTE

„Was immer du tust, bleib dabei nicht allein, es ist schön, mit Freunden unterwegs zu sein. Freundschaft ist der große Sprung - vom ‚Ich-schaff-das-schon‘ zum ‚Komm-ich-helfe-dir‘ – der Sprung vom Ich zum Wir!“

Die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen freuten sich über diese gelungene Aufführung und hatten großen Spaß an der hervorragenden Darbietung durch die Schauspieler.

Mit dem Text des „AOS-Liedes“ konnte sich ein Großteil des jungen Publikums identifizieren, bedeutet diese Abkürzung doch Aufräum- und Ordnungsschwäche: „Und der Grund für diesen Stress: ich hab AOS ...!“

Elisabeth Moser



„Mir hat dieses Stück sehr gut gefallen, weil es sehr lustig und kindgerecht war. Man hat daraus gelernt, dass Freunde wichtig sind und dass man nicht immer alles richtig machen kann.“

Laura K.



„Es war abwechslungsreich, da nicht alle Szenen zum Lachen waren; es gab auch eine traurige Stelle. Aber glücklicherweise ist da auch wieder alles gut geworden.“

Domi



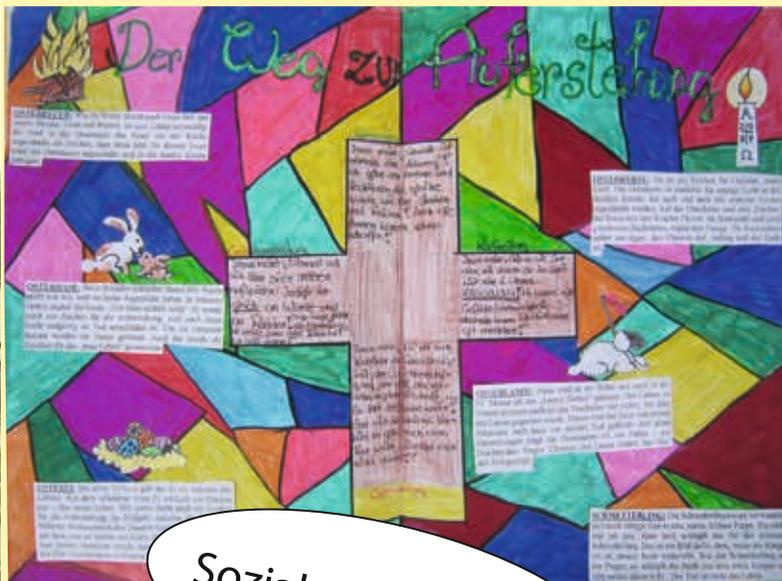


Projekt „Mobilitätsmanagement Kinder-Eltern-Schule“

Von 24.04. bis 05.05.2017 fanden die Aktionswochen des Projekts Mobilitätsmanagement statt. Dieses Projekt führten die NMS und die VS mit Unterstützung des Klimabündnisses Steiermark durch. In den beiden Aktionswochen sollten die Schülerinnen und Schüler nicht mit dem Auto oder dem Schulbus bis vor die Schultore gebracht werden, sondern sie sollten bei der Bushaltestelle im Ortszentrum aussteigen und von dort in Begleitung Erwachsener (Eltern, Lehrer, Polizei) – als „Pedibus“ – das letzte Stück zur Schule zu Fuß zurücklegen.

Die Schülerinnen und Schüler erkannten, dass das „Zufußgehen“ durchaus auch Spaß machen kann und vielleicht dadurch ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird.





Soziale Fähigkeiten



Mitmenschlichkeit



...ICH...
...DU...
...WIR...
...GOTT...

Lebensträume

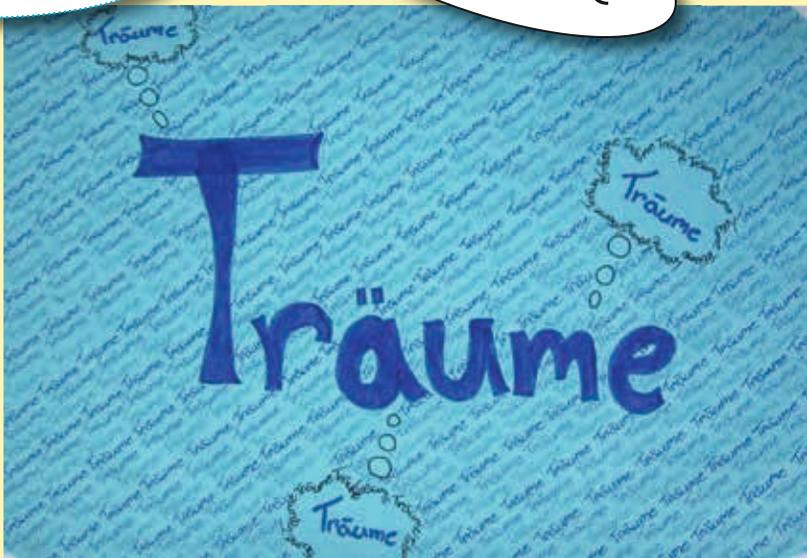


Lichtblicke



Glaube als Kraftquelle für mein Leben

Herz für andere





Feuerwehrübung an der NMS

Kurz nach 9 Uhr wurde am 30. September in der Neuen Mittelschule der Brandalarm ausgelöst. Schüler und Lehrer verließen auf den vorgesehenen Fluchtwegen das Gebäude und begaben sich zum Sammelplatz. Einige Schüler vermuteten sofort, dass es sich um eine Übung handelt, aber als man vom Sammelplatz Rauch aus der Fachbücherei dringen sah und die gesamte 3a Klasse fehlte, kamen doch einige Zweifel an dieser Vermutung auf.

Laut Übungsannahme brach im Serverraum der Schule auf Grund eines technischen Gebrechens ein Brand aus und die 3a Klasse hatte es nicht mehr geschafft, das Gebäude durch den verrauchten Gang zu verlassen. So wurden die Schüler/innen und die Lehrerin von den Feuerwehrmännern der FF St. Margarethen/R. und der FF Goggitsch vom Innenhof aus über eine Leiter gerettet.



WEIHNACHTSFEIER

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien versammelten sich die Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrer/innen und Eltern der Neuen Mittelschule im festlich geschmückten Turnsaal, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Viele Schüler/innen beteiligten sich aktiv mit musikalischen und literarischen Beiträgen, sowie Tanzaufführungen und anderem mehr. Den Höhepunkt dieser sehr abwechslungsreichen und fröhlichen Weihnachtsfeier bildete die Aufführung des Weihnachtsmusicals „Der neue Stern“, das die Schülerinnen der 1. Klassen in der Kreativwerkstatt erarbeiteten und einstudierten.





Steirischer Schulsporttag in Bad Radkersburg

Alle Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Klassen der NMS St. Margarethen/ Raab nahmen am 7.10.2016 gemeinsam mit mehr als 3000 Teilnehmern aus der ganzen Steiermark am 17. Steirischen Schulsporttag in Bad Radkersburg teil.

Über 30 verschiedene Sportarten - wie Klettern, Reiten, Tennis oder Skibob - konnten die Mädchen und Burschen aktiv erproben und viele Einblicke in neue Sportarten gewinnen. Veranstaltet wurde dieser Schulsporttag vom Landesschulrat für Steiermark, der Stadtgemeinde Bad Radkersburg, dem Militärkommando Steiermark, den Steirischen Fachverbänden und der Antenne Steiermark, die auf der Showbühne für tolle Stimmung sorgte.

Bestens gepflegt und reich an vielen sportlichen Erfahrungen verbrachten die Schülerinnen und Schüler einen „bewegten“ Vormittag in Bad Radkersburg.



TAG DER OFFENEN TÜR



Am Mittwoch nach den Weihnachtsferien waren die Schülerinnen und Schüler der Volksschule zum Tag der offenen Tür an der Neuen Mittelschule eingeladen. Sie lernten dabei einige Ausschnitte aus dem umfangreichen Bildungsprogramm der NMS kennen. Im Stationenbetrieb konnten die Volksschulkinder auch selbst aktiv werden. Am iPad erstellten die Kinder ihr ganz persönliches Lesezeichen, in Physik wurden einfache naturwissenschaftliche Experimente durchgeführt, beim technischen Werken ein Schlüsselanhänger gestaltet und in Italienisch lernten die Schülerinnen und Schüler erste Worte in dieser Fremdsprache. Sport und Musik waren ebenso im Programm, wie ein Besuch in der Schulküche, wo kleine Snacks hergestellt wurden. Die mitgekommenen Eltern führte der Schulleiter durch das Schulgebäude und informierte über das vielfältige Bildungsangebot der Schule.



Besuch der Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf



Wie jedes Jahr besuchten auch heuer die beiden dritten und vierten Klassen der NMS St. Margarethen/Raab am 9. November die Berufsorientierungsmesse im Forum Kloster in Gleisdorf. Die weiterführenden und höheren Schulen der näheren Umgebung präsentierten sich im unteren Stockwerk, die Informationsstände der Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, befanden sich in der oberen Etage. Beim Stand des AMS konnten die Schüler und Schülerinnen einen Interessen- und Begabungstest machen, um sich über ihre berufliche Eignung klar zu werden. Neben der fachlichen Beratung gab es viel Informationsmaterial und auch kleine süße oder pikante Kostproben. Bei manchen Ständen konnte man sein handwerkliches Geschick testen oder kleine Preise gewinnen. Besonders genutzt wurde die Gelegenheit, derzeitige Schüler und Schülerinnen der einzelnen Schulen zu befragen. Wie immer war die Berufsorientierungsmesse sehr informativ und hilfreich und wird sicherlich den Schülern und Schülerinnen unserer Schule eine Orientierung für ihre weitere schulische oder berufliche Zukunft bieten.



Ruth Meister



Frühjahrsputz 2017

Bereits zum 10. Mal beteiligte sich unsere Schule an der Aktion „Frühjahrsputz“, die wir aus pädagogischer Sicht für sehr sinnvoll erachten. Mehr als 100 Schüler waren in der näheren Schulumgebung unterwegs, um jeglichen Unrat einzusammeln. 10 Säcke voller Müll waren das Ergebnis. Unsere Schüler sind durchwegs sehr betroffen darüber, dass Abfall einfach weggeworfen wird, wo es doch ausreichend Möglichkeiten gibt, ihn ordnungsgemäß zu entsorgen.

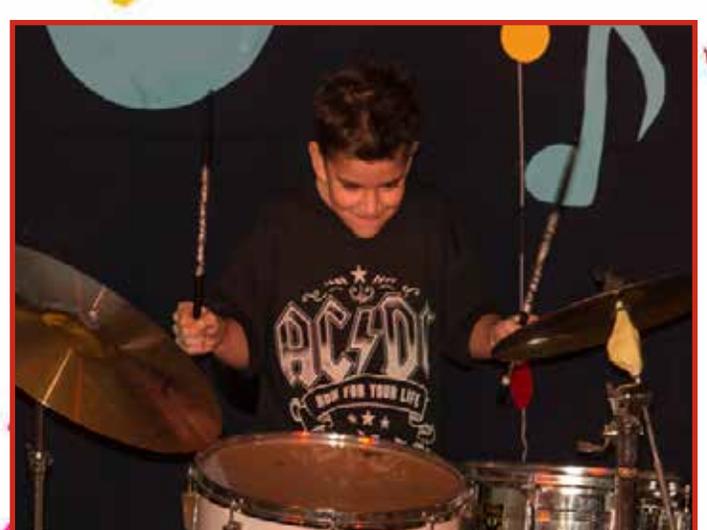
Auf unserer Homepage gibt es unter anderem auch einen kurzen Film dazu – <http://www.nms-margarethen.at/aktuelles/201617/fruehjahrsputz-2017>.

Anna Trummer



PLAYBACK SHOW 2017

Am Faschingsdienstag fand auch heuer wieder die traditionelle Playbackshow im Turnsaal der Neuen Mittelschule statt. Neben den Schülern der eigenen Schule waren auch die Kinder der 3. und 4. Klasse Volksschule eingeladen. Viele Eltern und ehemalige Schüler/innen verfolgten das sehr umfang- und abwechslungsreiche Programm.



Eingeleitet wurde die Show von den Lehrern, die im Gedenken an den 60. Geburtstag Falcos dessen „Amadeus“ darboten und damit die Stimmung so richtig anheizten. Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen lieferten tolle Beiträge aus den unterschiedlichsten Genres. In der Pause gab es Krapfen für alle. Am Schluss kürte die Jury einen Beitrag von Buben aus der 1.a Klasse zum Sieger – TNT von AC/DC.



Projekt „Mit Schirm, Charme und Melone“

In der 4. Klasse stehen die Schülerinnen und Schüler vor der großen Herausforderung, welchen Weg sie nach der Neuen Mittelschule einschlagen sollen. Um ihnen Einblicke in unterschiedliche Berufsbilder zu ermöglichen, veranstalteten wir gemeinsam mit der STVG (Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft), unter der Leitung von Frau Mag.a Petra Hofer, in der ersten Schulwoche einen Impulstag zur Berufsorientierung mit dem Titel „Mit Schirm, Charme und Melone“.

An diesem Vormittag besuchten uns vier Betriebe (Apotheke St. Margarethen, DKOB, Rogner Bad Blumau und Roth Handel und Bauhandwerksservice), welche in Kurzworkshops interessante Einblicke in den Arbeitsalltag gaben. Zudem wurden praktische Übungen und Aufgaben eingebaut. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Vortragenden für die anschaulichen, kurzweiligen und praxisorientierten Workshops!

Neben dem Angebot der Firmen hatten die Schülerinnen und Schüler noch zwei weitere Workshops zu den Themen Kommunikation, Körpersprache, Auftreten und Benehmen. Zusätzlich konnten die Schülerinnen



Rollenspiel „Benimm ist in“

und Schüler vor allem bei den praktischen Übungen des Bewerbungscoachings ihr Können unter Beweis stellen. Tipps für das Outfit beim Interview in einem Betrieb setzten weitere Schritte zum Erwerb von Softskills im Rahmen der Berufsvorbereitung.

Christine Angerbauer

Ein Besuch in der Styria-Druckerei

Am 25. Oktober 2016 besuchten die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen aus der NMS St. Margarethen/R. die Styria-Druckerei in Graz-Messendorf, um einen Eindruck davon zu bekommen, wie Zeitungsdruck funktioniert. Gemeinsam mit zwei Gästebegleiterinnen durften die Kinder die Druckerei erforschen. Sie bestaunten die riesige Druckmaschine, zu der man wissen sollte, dass sie 32 Meter lang und 16 Meter hoch ist und in einer Stunde bis zu 90 000 Zeitungen drucken kann. Auch beobachteten die Schüler, wie eine Papierrolle mit 1200 Kilogramm eingespannt wurde.

Für eine Zeitungsseite werden vier Farbplatten mit

den Farben Rot, Blau, Gelb und Schwarz benötigt und aus einer Papierrolle können 7500 Zeitungen gefertigt werden. Laut Aussage eines Schülers waren die „Zeitungsschlangen“, das sind Förderbänder, die mit bis zu 45 km/h über die Köpfe der Schüler rasten, ein unglaubliches Erlebnis. Ein Schüler berichtete, dass ihn die Größe und die Leistungsstärke der Druckmaschine sehr beeindruckt habe. Die Kinder wissen nun über den Druck einer Zeitung Bescheid, welche Schritte dafür notwendig sind und woher die Zeitung kommt, die sie zu Hause lesen.

Anja Stix, 3a



HANDBALL

Am 3. Februar fanden in Gleisdorf die Oststeirischen Handball-Meisterschaften für die Schülerinnen der 7. und 8. Schulstufen statt. Unsere Schule trat mit einem sehr jungen Team an und die Mädchen konnten ihre ersten Meisterschaftserfahrungen sammeln. Am Ende erreichten unsere Mädchen den 4. Platz.



Minihandball

Unsere Mädchen aus den 1. und 2. Klassen nahmen am Freitag, den 10.03.2017 am Minihandballturnier in Gleisdorf teil. Am Ende dieses spannenden Turniers erreichten sie den hervorragenden 3. Platz.

M. Brottrager



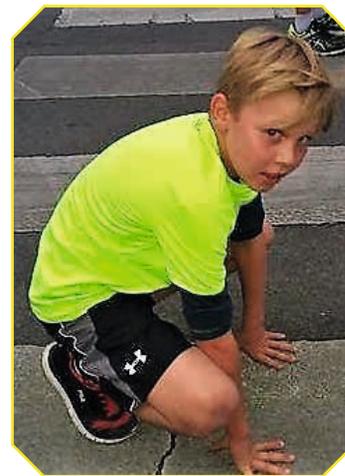
JUNIOR MARATHON GRAZ 2016



50 SchülerInnen der NMS St. Margarethen/Raab nahmen zum wiederholten Male am Junior Graz Marathon teil. Alle LäuferInnen sind erfolgreich ins Ziel gekommen. Diesmal war die Laufstrecke sehr gut gekennzeichnet und abgegrenzt. Jeder Schüler und jede Schülerin erhielten ein Startersackerl, eine Startnummer mit Chip, eine Erinnerungsmedaille und ein T-Shirt.

Felix Mießl (U12, 2b) erreichte in seiner Klasse den hervorragenden 10. Platz (von 130). Cheyenne Schweinzer (2a) und Elisa Tappauf (1b) kamen als erste und beste Mädchen unserer Schule ans Ziel.

Gratulation und ein Dankeschön an alle Marathonisti, die unsere NMS so sportlich vertreten haben. Danke auch an die Lehrer Frau Angerbauer, Frau Orel, Herrn Orel, Herrn Simoner, Herrn Brottrager und Herrn Kindler für die Mithilfe am Start & Ziel und auf der Strecke.



Schön, dass sich immer wieder auch Schüler zur Teilnahme an diesem Event motivieren, die sonst eher selten Lust auf körperliche Anstrengung verspüren und dabei lernen, mit den unterschiedlichen Belastungen besser umzugehen.

Regelmäßige Bewegung stärkt uns weit aus mehr, als lange Zeit für möglich gehalten wurde, und wirkt bis in winzige Zellen hinein, mobilisiert den ganzen Körper und belohnt uns in manchen Momenten mit einem der schönsten Gefühle: Glück.

M. Brottrager



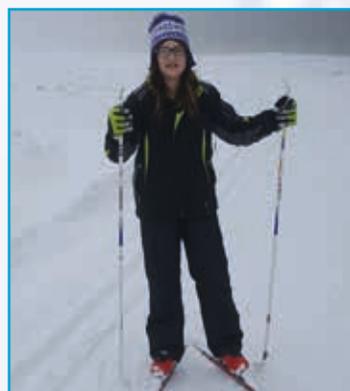
Eislaufen



BEWEGUNG & SPORT IM WINTER



Langlauf



Schitraining

Regionale Ski- und Snowboard-Meisterschaften



Bei herrlichem Wetter und besten Pistenverhältnissen wurden am Donnerstag, den 16.02.2017 die 2. Regionalen Ski- und Snowboard-Meisterschaften der Bildungsregion Oststeiermark (AB III) auf der Teichalm ausgetragen. Unsere Schule war für die Austragung verantwortlich und wir durften über 120 SchülerInnen aus neun Schulen bei den Rennen begrüßen.

Unsere Rennläufer/innen trainierten dafür mit ihren Lehrer/innen am Montag davor und trugen dabei die internen Schulschimeisterschaften aus. Der Lohn für die Mühe waren die hervorragenden Ergebnisse bei der Regionsmeisterschaft, bei der unsere Schule ganz überlegen die Schulwertung vor der NMS Gleisdorf gewann.



SCHULSCHIMEISTERSCHAFTEN



Am Montag, den 13. Februar 2017 fanden auf der Teichalm unsere diesjährigen Schulschimeisterschaften statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten in ihren Altersklassen einen Riesentorlauf in zwei Durchgängen zu bewältigen.

Ergebnisse:

Kinder II weiblich:

1. Tappauf Elisa
2. Wagnes Leonie

Schüler I weiblich:

1. Knöbl Elena
2. Matz Anna-Maria
3. Hirzer Nina

Schüler II weiblich:

1. Reicht Laura

Kinder II männlich:

1. Hermann Julian
2. Winter Paul

Schüler I männlich:

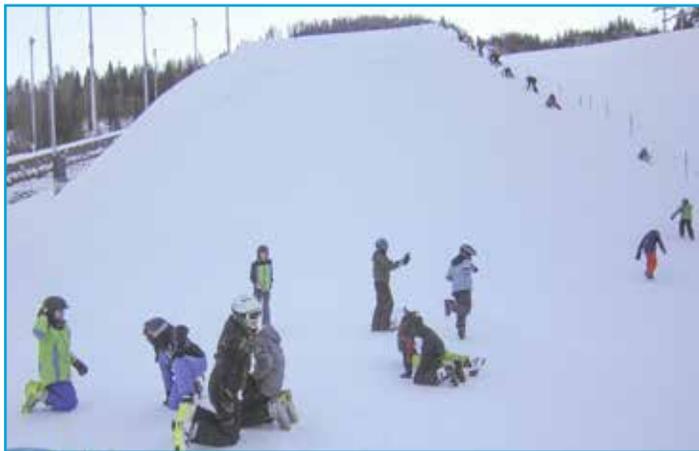
1. Gruber Emil
2. Hofer Marcello
3. Tauschmann Pascal

Schüler II männlich:

1. Tauschmann Jonas
2. Streuhofer Manuel
3. Moik Christoph



SCHULSCHITAG am KREISCHBERG



Um 12:30 Uhr trafen wir uns beim Kreischbergwirt zum gemeinsamen Mittagessen. Bei Wiener Schnitzel, Spaghetti und Skiwasser gab es heiße Diskussionen über Ausritte, Sprünge und das Tempo der Skilehrer und dann ging es auch schon wieder ab auf die Piste. Kurz nach 15 Uhr trafen sich alle Gruppen bei der Talstation und die Skilehrer wurden mit einem kräftigen „Ski-Heil“ verabschiedet. Zum Abschluss eines wunderschönen Skitages wurde von vielen Schülern die große „Big-Air-Schanze“ bezwungen. Sportlich zwar nicht ganz korrekt, aber immerhin!

Der 23. Jänner 2017 war, zumindest in der Obersteiermark, ein Wintertag wie aus dem Bilderbuch: blauer Himmel, angenehme Temperaturen und perfekte Pistenverhältnisse. Zum Glück hatte sich Schulrat Karl Brottrager für diesen Termin entschieden und unseren Schulskitag in der Skiarena Kreischberg organisiert.

Nach einer doch ziemlich langen Anreise wurden die 71 Schüler in Gruppen aufgeteilt und von den Skilehrern der Skischule Maier übernommen, um gemeinsam die Pisten und den Snowpark zu erkunden.



FUSSBALL IN ST. MARGARETHEN

Auch im Schuljahr 2016/17 trainierten und spielten in der NMS St. Margarethen wieder viele Burschen und auch Mädchen Fußball und es wurden mehrere Turniere ausgetragen.



Fußballhallenturnier U14 am 15.3.2017

Am 15.3.2017 wurden in Sinabelkirchen die Hallenfußballmeisterschaften der Bildungsregion Oststeiermark ausgetragen. Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen mit 4 bzw. 5 Mannschaften gespielt. Die Mannschaft der NMS St.Margarethen/Raab wurde in die Gruppe mit 4 Mannschaften gelost und belegte nach zwei Niederlagen und einem Unentschieden in der Vorrunde den dritten Platz und spielte damit in der Finalrunde gegen die Mannschaft der NMS Stubenberg um Platz 5. Das Finalspiel wurde leider mit 4:2 verloren und so erreichten unsere Burschen in der Tabelle den 6.Rang.

2. Regionalmeisterschaft Fußball der Bildungsregion Oststeiermark

An der 2. Fußballmeisterschaft für Auswahlmannschaften der NMS der Bildungsregion Oststeiermark nahmen 11 von 11 Schulen der Bildungsregion teil. Gespielt wurde in zwei Vorrundengruppen in Fürstenfeld und in Gleisdorf, die nach regionalen Gesichtspunkten zusammengestellt wurden.

Vorrunde Gleisdorf - 20.4.2017

1. NMS Gleisdorf
2. NMS Sinabelkirchen
3. NMS Markt Hartmannsdorf
- 4. NMS St. Margarethen**
5. NMS Stubenberg
6. NMS Pischelsdorf

Vorrunde Fürstenfeld - 24.4.2017

1. NMS Ilz
2. NMS Fürstenfeld
3. NMS Neudau
4. NMS Bad Waltersdorf
5. NMS Großsteinbach

Die erst-und zweitplatzierten Mannschaften jeder Vorrundengruppe stiegen in das Finale auf. Leider konnte sich die Mannschaft der NMS St. Margarethen nicht für das Finalturnier qualifizieren. Die Finalspiele wurden am Freitag, 19.Mai.2017 im Solarstadion in Gleisdorf ausgetragen.

Endstand

- 1. NMS Gleisdorf - Regionalmeister**
2. NMS Ilz
3. NMS Sinabelkirchen
4. NMS Fürstenfeld

Torschützenkönig (16 Tore): Sascha PETZ (NMS GLEISDORF)
Bester Tormann: Max MEYER (NMS Ilz)

Karl Brottrager

SCHÜLERLIGA

In das Schuljahr 2016/17 startete unsere Mannschaft mit einem guten dritten Platz im ersten Bezirksturnier. Leider konnten die Burschen und Mädchen aus Margarethen diese Leistung nicht mehr ganz wiederholen und erreichten insgesamt in der Bezirksmeisterschaft den 4. Platz.

Beim Hallenturnier in Gleisdorf, wobei insgesamt 8 Mannschaften teilnahmen, erlangte die durchwegs sehr junge Mannschaft einen guten 4. Platz. Die wenigen

„alten Hasen“ schafften es hervorragend ihre jungen Spielkollegen ins Team zu integrieren.

Die guten Leistungen der jungen SpielerInnen geben Hoffnung auf weitere gute Ergebnisse. Die Schülerligamannschaft der NMS St. Margarethen zeigte sich in dieser Saison wieder sehr kämpferisch und motiviert. Dank der einzigartigen Kollegialität innerhalb der Mannschaft, verstärken mittlerweile bereits 3 Mädchen das Team.

Manuel Simoner



Bezirks-Schwimm-TURNIER

Freibad Fürstenfeld
NMS FÜRSTENFELD
2017

Am 14. Juni 2017 fanden in Fürstenfeld die regionalen Schwimmwettkämpfe der Bildungsregion „Ost“ statt. Teilgenommen haben folgende Schulen:

- NMS Fürstenfeld
- NMS Gleisdorf
- NMS Markt Hartmannsdorf
- NMS Neudau
- NMS Ilz
- NMS Pischelsdorf
- NMS St. Margarethen an der Raab

Je Alterklasse konnten die TeilnehmerInnen in zwei Disziplinen antreten. Dem Brustschwimmen und dem Freistil. Weiteres gab es noch einen Mixed Staffelnbewerb in dem vier SchülerInnen (zwei Mädchen und zwei Burschen) je eine Länge schwimmen mussten. Je zwei Schüler mussten Brustschwimmen und je zwei Schüler mussten im Freistil agieren. Die SchülerInnen hatten in beiden Disziplinen die Distanz von 50m zu überwinden.

Die NMS St. Margarethen an der Raab trat mit 24 Mädchen und Burschen in allen Altersklassen an.

Paul Fuik und Elias Meissl traten im Freestyle-Turmspringen für die NMS St. Margarethen an der Raab an und lieferten schöne Sprünge ab.

Die SchülerInnen der NMS St. Margarethen an der Raab konnten je in ihrer Altersklasse folgende, hervorragende, Platzierungen erreichen:

- Anja Karner - 1. Platz
- Felix Trummer - 2. Platz
- Martin Strobl - 3. Platz
- Simon Matz - 2. Platz
- Elena Knöbl - 2. Platz
- Staffel - 1. Platz mit
Laura Meisl,
Anja Karner,
Felix Trummer,
Alexander Rath-Kienreich



1. Reihe hockend:

Sonja HÖRNDLER
M-PC-GW-INF-KW

Karl BROTTTRAGER
M-GZ-BSK-CAD-GW

Melanie SCHLAGBAUER
EH-KG-WE-GW

Johann KINDLER
E-BU-BE-IT

1. Reihe stehend:

Helga WIEDNER
D-ME

Anna TRUMMER
E-BU-ME-MS-KW-Ch

Heidi FRUHWIRTH
R

Dir. Johann PERNEGG

Waltraud OTTER
D-GW-BE-BSM-VB

Anneliese OREL
M-GW-BSM-PC



2. Reihe stehend

Monika BROTTTRAGER
E-BSM-GW-HB-IT

Gerhild v. SCHARRELL
D-ME-GLZ

Elisabeth MOSER
D-BE-GS-KW

Angela MÜLLER
M-INF-GZ-WE

Ruth MEISTER
D-BU-SL-GS

3. Reihe stehend:

Manuel SIMONER
D-BSK-SL-FB-WE

Lukas POGLITSCH
E-PC-BE-GS

Norbert KONRAD
SPF-INF-KW-WE

Thomas OREL
M-INF-WE

nicht am Foro:

Christine ANGERBAUER
Barbara VANEK